



Martin Omlin von der Firma Omlin Energiesysteme AG hält den ausgebauten 4.5 kW-Elektroheizeinsatz in der Hand.

Omlin Energiesysteme AG – gelebte Nachhaltigkeit Eine hocheffiziente Ölheizung ist eine echte Alternative zu einer Wärmepumpe

Die Wärmepumpe von Susanne Gasser hat nie richtig funktioniert – die Heizung ist sogar eingefroren. Eine gute Alternative zeigte die Firma Omlin Energiesysteme AG auf. Mit einer hocheffizienten Ölheizung hat sie alle Kälteprobleme behoben.

Mit ihrer früheren Heizung hatte Susanne Gasser Wehrli nur Schwierigkeiten. Die Wärmepumpe, die sie gemeinsam mit zwei Nachbarn vor zwei Jahren installierte, war falsch geplant und dimensioniert und nicht imstande, die nötige Wärme zu produzieren. «Bereits ab einer Aussentemperatur von zehn Grad habe ich gefroren», sagt die Hausbesitzerin. Auch der zusätzliche

Einbau eines Elektroheizeinsatzes brachte nicht die gewünschte Wirkung. Frau Gasser frohr weiter; die Stromrechnung schnellte in die Höhe. Als im kalten Winter vor einem Jahr die Heizung gar eingefroren ist, war Susanne Gasser mit den Nerven am Ende.

Mit dem Heizungsfachbetrieb Omlin Energiesysteme AG fand Susanne Gasser den rettenden Engel. «Ich wusste, dass die-

se Firma einen guten Ruf hat», erzählt sie. Bereits einige Tage nach dem Anruf erhielt Susanne Gasser Besuch vom Energiefachmann Martin Omlin. Sie erklärte ihm, sie möchte wieder auf eine Ölheizung umsteigen. Das Vertrauen in Wärmepumpen hatte sie verloren, und der hohe Stromverbrauch derselben hatte ihr grosse Sorgen gemacht. «Ich bin eine Gegnerin von Atomkraftwerken.» Ausserdem habe die frühere Ölheizung immer perfekt funktioniert, berichtet Susanne Gasser.

Öl in diesem Fall das einzig Richtige

Martin Omlin konnte den Entscheid seiner Kundin nur bekräftigen. «Hier ist Öl das einzig Richtige», sagt der Fachmann. Öl werde zu Unrecht als schmutziger Energieträger verteufelt. Denn falls es richtig eingesetzt werde, sei Heizöl nach wie vor nachhaltig. Vor allem, wenn man wie Frau Gasser das schwefelarme Heizöl 50ppm wählt. «Dank moderner Brennwerttechnik mit einem Wirkungsgrad von 98 Prozent läuft eine Ölheizung sehr wirtschaftlich.» Die 3000 Liter Heizöl, die im Haus von Susanne Gasser in Flüh lagern, reichen für

mehr als drei Jahre, wie Omlin schätzt. Im Vergleich zur Wärmepumpe spare sie mit der neuen Lösung 10 bis 20 Prozent an Energiekosten.

Offen und ehrlich kommuniziert

Susanne Gasser ist überglücklich, dass sie mit der Firma Omlin Energiesysteme AG einen kompetenten Partner gefunden hat. «Herr Omlin ist eine starke Persönlichkeit, die offen und ehrlich kommuniziert. Er ist seriös und man merkt, dass er etwas von der Sache versteht.» Auch die Offerte hat Susanne Gasser, die von Grund auf kritisch eingestellt ist, sehr überzeugt. «So eine detaillierte Offerte habe ich noch nie gesehen.»

Nicht nur bei der Offerte, auch bei der Ausführung stimmt jedes Detail. Das Betriebsmanagement der Heizung wurde genau geplant und individuell auf die Bedürfnisse des Einfamilienhauses zugeschnitten. Die richtigen Komponenten sorgen für einen effizienten Betrieb der Heizung und garantieren, dass über die Raumsteuerung die gewünschte Temperatur erreicht wird. Erstaunlich ist, wie klein der Öl-Brennwertkessel der Firma Viessmann daher kommt: Er sieht aus wie eine Gasheizung.

Platz gut ausgenützt

Zum Topservice der Firma Omlin Energiesysteme AG gehört auch die effiziente Nutzung des Platzes, der für die Heizung zur Verfügung steht. So wurde der Heizkessel bewusst neben der Waschmaschine platziert, damit die Kondensatleitung des Kessels in den gleichen Ablauf fließen kann.

Weil der Platz dafür vorhanden ist, hat Martin Omlin seiner Kundin auch vorgeschlagen, drei Öltanks zu je 1000 Liter aufzustellen. «So kann die Kundin einen schönen Vorrat anlegen und sich beim Öleinkauf der Preisentwicklung anpassen.» Dass die Tanks genau vor dem Kellerfenster stehen, ist ein weiteres wichtiges Detail, falls einmal unangenehme Gerüche entstehen.

Kantonale Kontrollstelle ist dringend nötig

Die Geschichte mit der schlecht geplanten Heizung hat Susanne Gasser ziemlich belastet. Die Eigentümerschaften, die gemeinsam die schlecht funktionierende Wärmepumpe eingebaut haben, sind nun zerstritten. «Mit einer kantonalen Kontrollstelle hätte dieses Debakel verhindert werden können. Und man hätte die Elektroheizeinsätze entdeckt, die gemäss Energiegesetz verboten sind», erklärt Martin Omlin.

Im Gegensatz zu neu installierten Öl- und Gasheizungen, die einer kantonalen Kontrollpflicht unterstehen, gelte dies leider für Wärmepumpen nicht, kritisiert Omlin: «Hätte sich nach der Inbetriebnahme der Wärmepumpenanlage der Kanton oder der Stromversorger um die Richtigkeit bemüht, hätte Schlimmeres verhindert werden können. Stattdessen ist nun das Geld weg.» Und die Installationsfirma, die für das Desaster verantwortlich war, hat Konkurs angemeldet.

Jean-Yves Misslin, Servicetechniker bei der Firma Viessmann, überprüft den Öl-Brennwertkessel, bevor die neue Heizung in Betrieb genommen wird.



«Wärmepumpen sind keine Alleskönner. Man kann sie nur nachhaltig einsetzen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Alles andere ist Bluff», fährt Omlin fort. Susanne Gasser kann da nur beipflichten. Dank der hocheffizienten Ölheizung gehört das Frieren für sie der Vergangenheit an. Und sie hat endgültig die Überzeugung gewonnen, dass auch Öl ein nachhaltiger Energieträger sein kann.



Omlin Energiesysteme AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
Tel. 061 378 85 00
www.omlin.com